

IV. Die Aufgaben der Genossen im Verband der Deutschen Presse und der Fakultät für Journalistik

Die Genossen im Verband der Deutschen Presse und in der Fakultät für Journalistik müssen der Schulung der Betriebszeitungs-, Dorfzeitungs- und Betriebsfunkredakteure große Aufmerksamkeit schenken und spezielle Lektionen und Seminarpläne für die angegebenen Themen ausarbeiten und geschulte Journalisten als Seminarlehrer, Lektoren usw. zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus werden die Genossen des Sekretariats des Verbandes der Deutschen Presse beauftragt,

1. die Betriebszeitungs-, Dorfzeitungs- und Betriebsfunkredakteure als Mitglieder des Verbandes zu gewinnen;
2. in allen Bezirken die entsprechenden Sektionen aufzubauen und ihre Arbeit anzuleiten.

Die Genossen der Fakultät für Journalistik werden beauftragt,

1. einige Studenten des 4. Praktikums in Betriebs- und Dorfzeitungen und im Betriebsfunk einzusetzen;
2. die besten Studenten zu verpflichten, während ihres Studiums enge Verbindung zu Betriebszeitungen, Dorfzeitungen und Betriebsfunkanlagen zu halten;
3. bei der Verteilung der Themen für Diplomarbeiten auch Probleme der Betriebs- und Dorfzeitungen sowie des Betriebsfunks zu berücksichtigen.

Anhang: Zur Durchführung der monatlichen Schulungstage werden folgende Themen vorgeschlagen:

a) Für Betriebszeitungs- und Dorfzeitungsredakteure:

1. Rolle und Aufgaben der Betriebs- und Dorfzeitungen (Entwicklung der Kritik und Selbstkritik mit Hilfe der Betriebs- und Dorfzeitungen)
2. Artikel und Leitartikel in den Betriebs- und Dorfzeitungen
3. Das Redigieren eines Artikels
4. Die Nachricht in der Betriebs- und Dorfzeitung
5. Kommentar und Glosse in der Betriebs- und Dorfzeitung
6. Das Porträt — die Reportage
7. Die Arbeit mit Autoren, Korrespondenten und Lesern

8. Organisation und Planung der Redaktionsarbeit
9. Die operative Arbeit — die Kampagne
10. Die Methode der Wiederholung und der Gegenüberstellung in der Zeitung
11. Unterhaltung und Sport in der Betriebs- und Dorfzeitung
12. Die Illustration
13. Die Aufmachung
14. Der Umbruch.

Die Themen 1 und 2; 3 und 4; 11 und 12; 13 und 14 sind jeweils beide zusammen an einem Schultag zu behandeln. Für die übrigen Themen ist jeweils ein ganzer Schultag vorzusehen. Zu jedem Thema wird eine Lektion gehalten. An die Lektion knüpft sich eine gemeinsame Aussprache. Diese Aussprache ist bei der Behandlung der Zeitungsgenres mit Übungen (Analyse, Aufbau, Überschrift) verbunden.

b) Für Betriebsfunkredakteure:

1. Die Aufgaben des Betriebsfunks
2. Das Interview
3. Das Gespräch
4. Die Nachricht
5. das aktuelle politische Manuskript — der Kommentar
6. Cuttern und redigieren
7. Das Porträt
8. Schilderung — Reportage
9. Die Glosse — die kritische Sendung
10. Montage und Sammelsendung — die Arbeit mit der Musik
11. Die operative Arbeit — die Kampagne
12. Organisation und Planung der Betriebsfunkarbeit
13. Arbeit mit Autoren, Korrespondenten und Hörern
14. Fragen der Technik.

Die Themen 1 und 2; 5 und 6; 11 und 12; 13 und 14 sind jeweils beide zusammen an einem Schultag zu behandeln. Für die übrigen Themen ist jeweils ein Schultag vorzusehen. Zu jedem Thema wird eine Lektion gehalten. Daran soll sich eine gemeinsame Aussprache und das Abhören von Betriebsfunksendungen und die Analyse dieser Sendungen knüpfen.

Bei der Behandlung der vorgeschlagenen Schultagsthemen ist darauf zu achten, daß alle Themen mit aktuell-politischen Fragen verbunden werden.